A14-Ä1 Ausbildungsqualität stärken, Lehrkräfteausbildung vernetzen: Ablehnung einer reinen Verkürzung des Vorbereitungsdienstes

Antragsteller*in: Annabell Louisa Pescher (KV Flensburg)

Änderungsantrag zu A14

Von Zeile 81 bis 82 einfügen:
5. Ermittlung des notwendigen Reformbedarfs im Vorbereitungsdienst
Wir setzen uns dafür ein, die Haltequote von Lehramtsstudierenden in Schleswig-Holstein systematisch zu erfassen. Es ist entscheidend zu verstehen, wie viele Absolvent*innen ihren Vorbereitungsdienst im Land antreten und welche Faktoren sie davon abhalten. Nur dann können gezielte und bedarfsgerechte Maßnahmen entwickelt werden, um die Abwanderung in andere Bundesländer oder Berufszweige zu reduzieren und den Vorbereitungsdienst insgesamt attraktiver zu gestalten.
Konkret fordern wir:
• Eine Untersuchung, die ermittelt, wie viele Lehramtsabsolvent*innen aus Schleswig-Holstein ihren Vorbereitungsdienst hier absolvieren und welche Gründe dazu führen, dass einige diesen nicht in Schleswig-Holstein antreten oder sich sogar einem anderen Beruf zuwenden.
• Eine ergänzende Abfrage bei Referendar*innen nach ihrem Staatsexamen, um deren Gründe für eine mögliche Abwanderung oder den Verbleib in Schleswig-Holstein zu erfassen.
• Basierend auf den Ergebnissen sollen Maßnahmen entwickelt werden, um den Vorbereitungsdienst für angehende Lehrkräfte zu verbessern und somit auch dem Lehrkräftemangel entgegenzuwirken.

Begründung

Erfolgt mündlich.

Unterstützer*innen

Lennert Pasberg (KV Segeberg); Frederic Meyer (KV Kiel); Sven Gebhardt (KV-Flensburg); Leon Bossen (KV Flensburg); Zoé Engel (KV Kiel)